

Fünf tolle Wandertage im Bündnerland

Für die Wandertage im Gebiet Ofenpass und im Val Müstair nahmen sich die Naturfreunde Küssnacht fünf Tage Zeit.

pd. Nach der langen Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr bis zum Hotel Parc Naziunal Il Fuorn in Zernez kam der Kaffee gerade richtig, denn die Wanderung «Edelweissweg» stand noch auf dem Programm. Via Val dal Botsch ging es auf den höchsten Punkt Margunet (2328 m ü.M.), wo am Gegenhang die Gämssen ästen und unzählige Edelweisse den Weg säumten. Nach der Alp Stäbelchod führte der Weg hinab vorbei an Marmelibauten zum Ova dal Fuorn (Ofenbach) und entlang diesem zum Hotel zurück. Ein erstes Mal durfte sich die Gruppe von der Hoteltküche verwöhnen lassen.



Die Naturfreunde Küssnacht wanderten im Gebiet Ofenpass und im Val Müstair.

Foto: zvg

Beeindruckende Rundsicht

Für den Tag zwei sah das Programm den Aufstieg zum Fuss des Munt la Schera mit Option Gipfel (2586 m ü.M.) vor. Zuerst sanft ansteigend durch den Wald wurde der Weg zusehends steiler. Wieder war der Weg links und rechts dekoriert mit Edelweissblumen. Schon bei der Alp la Schera war die Aussicht über den Stausee Livigno beeindruckend, nicht weniger die Rundsicht auf dem Gipfel. Der Rückweg führte über die Alp Buffalora zur Busstation und von da zum Hotel.

Entspannende dritte Etappe

Die dritte Etappe führte ab dem Ofenpass bis nach Sta. Maria im

Münstertal: über die Alp da Munt (2212 m ü.M.), Alp Champatsch (2287 m ü.M.) und den Ort Lü mit Einkehr in einer originellen «Besenbeiz». Es war eine entspannende Wanderung in wunderbarer Gegend mit grossen Alpen. Nach der Busfahrt ins Tal wanderte die Gruppe dem Rombach entlang zur Unterkunft Villa Stelvio in Sta. Maria. Ein schönes Haus – eingerichtet mit viel Liebe zum Detail. Der dazugehörige grosse Garten animierte zum «Seele baumeln lassen».

Vom Stilfserjoch zum Monte Scorluzzo

Am vierten Tag gings aufs Stilfserjoch (2757 m ü.M.). Mit dem ÖV

wurde via Umbrailpass das Joch locker erreicht und die Gruppe hatte viel Zeit, eine neue Gegend zu bestaunen und den Bartgeier fliegen zu sehen. Nach dem Aufstieg zum Monte Scorluzzo (3094 m ü.M.) durfte die Fernsicht bestaunt werden, wirklich toll. Die vielen, zum Teil zerfallenen Stellungen und Bunker, erstellt während des ersten Weltkrieges, liessen viel Leid und Entbehrungen erahnen.

Abstecher ins italienische Glurns

Die fünfte und letzte Etappe startete beim Grenzort Taufers. Entlang den Auals (im Wallis Suonen genannt) und über Weiden führte der Weg

bis nach Glurns in Italien. Dieses schmucke Städtchen mit Stadtmauer und seinem Charme ist immer wieder eine Reise wert. Zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken kehrten die Teilnehmer in die Innerschweiz zurück.

Das Programm der Wandertage war gut zusammengestellt, interessant und abwechslungsreich – die Leitung verdient den grossen Dank der Teilnehmer. Haben Sie Interesse, bei den Naturfreunden Küssnacht mitzumachen? Beat Loser, Telefon 079 415 43 44 oder ein Vorstandsmitglied erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft oder besuchen Sie unsere Webseite www.nfkuess.ch.